

Verdienstvolles Wirken mit Ehrenmitgliedschaft gewürdigt

Unser Verein hat wegen des späten Gründungsdatums ein junges Antlitz, aber sein Herz – die Mitgliederzeitschrift „Boletus“ – schlägt bereits seit 1977. Sie halten gerade die 100. Ausgabe in den Händen. In Vorfreude auf dieses besondere Jubiläum wurde auch erinnert, bilanziert und überlegt: Welche Personen haben sich besondere Verdienste um die Herausgabe der Zeitschrift erworben? Ist die Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft ein angemessener Dank als Anerkennung des Geleisteten? Zu beiden Fragen hat sich der Vorstand des Boletus e. V. verständigt. Er ist gemäß Satzung befugt, Ehrenmitglieder zu ernennen. Sein einstimmig erzielt Ergebnis ist Folgendes:

In Würdigung der Verdienste um das fachgerechte Erscheinen der Zeitschrift „Boletus“ mit dem Ziel der Mehrung pilzkundlichen Wissens werden Dr. Dieter Benkert, Dr. Heinrich Dörfelt und Dr. Gerald Hirsch zu Ehrenmitgliedern des Boletus e. V. ernannt.

Erst während der Mitgliederversammlung der im November stattfindenden Boletus-Tagung wird die Ehrung offiziell vorgenommen, doch bereits jetzt sei ein herzlicher Dank und Gruß an Dieter, Gerald und Heinrich übermittelt.

Heinrich Dörfelt ist der Gründungsvater unserer Vereinszeitschrift. Auch nach Übergabe der Schriftleitung an Frieder Gröger im Jahre 1994 war Heinrich stets hilfreich an der Seite derer, die für Manuskripteinreichung, redaktionelle Bearbeitung, Versand und Finanzierung zuständig waren. Wenn in schwierigen Zeiten Manuskripte für den Abschluss eines Heftes fehlten, war Heinrich der Retter in der Not. Immens ist die Zahl seiner Boletus-Publikationen. Herausgehoben seien jene zur Mykologie-Geschichte, die überaus lehrreich, teils allgemeinbildend sind und instruktive Abbildungen aus schwer zugänglichen historischen Abhandlungen enthalten. Mit einer gewissen Entspanntheit kann er in heutiger Zeit dem Erscheinen neuer Hefte entgegensehen. Sein „Boletus“ steht inhaltlich, drucktechnisch und finanziell auf einem soliden Fundament.

Als die institutionelle Anbindung der Zeitschrift an den NABU zunehmende Hemmnisse zur Folge hatte, zögerte Gerald Hirsch im Jahre 2008 nicht, den „Boletus“ ins Programm seines naturwissenschaftlich ausgerichteten Weissdorn-Verlags aufzunehmen. Mit Gerald als Spezialisten für verschiedene Pilzgruppen und aktiven Pilzfloristen Thüringens ergab sich eine ideale Konstellation für die weitere Herausgabe der Zeitschrift. Da Gerald nicht unternehmerisch, sondern ehrenamtlich agierte, gelang es trotz grenzwertiger Abonnentenzahlen und niedriger Heftpreise den „Boletus“ am Leben zu erhalten. Ich erinnere noch gut Telefonate zur Wirtschaftlichkeit, in denen er Preiserhöhungen ablehnte. Wenn keine „roten Zahlen geschrieben“ wurden, bestand beim Verlagsinhaber bereits höchste Zufriedenheit.

Es ist nicht möglich, objektiv zu ermitteln, welche Veröffentlichungen im „Boletus“ die größte Ausstrahlung auf die Mykologie bzw. auf das pilzkundliche Handeln hatten. In starker Weise verdächtig sind die Arbeiten von Dieter Benkert. Einigen seiner Publikationen ist eine grundsätzliche bis programmatische Bedeutung zuzuweisen. So erschien 1978 ein Artikel über „Mykosoziologie und bedrohte Pflanzengesellschaften“ und 1982 die auch international viel beachtete „Vorläufige Liste der verschollenen und gefährdeten Großpilzarten der DDR“. Dieter hat viel und sehr erfolgreich über *Pezizales* geforscht. Im Jahr 1995 füllte sein Grundsatz-Artikel „Becherlinge als Moosparasiten“ ein komplettes Boletus-Heft. Diese Abhandlung war der Start für manche Enthusiasten, sich intensiver mit einem sehr spannenden Thema der Pilz-Pflanzen-Interaktionen zu befassen. Für mich persönlich besteht eine besondere Verbindung zu Dieter und dem „Boletus“ durch die „Karten zur Pilzverbreitung in Ostdeutschland“.

Peter Otto für den Vorstand des Boletus e. V.